

Berlin, 24. Juli 2026

Pressemitteilung des Vorstands

Abstruse Verschwörungsfantasie des US-Außenministeriums gegen Kuba und Kritiker. Trump-Rubio-Regierung rüstet mit irrsinniger Propaganda auf

Unter Führung des US-Außenministers Marco Rubio hat sein Ministerium auf 100 Seiten eine Beschreibung Kubas veröffentlicht, die belegen soll, dass Kuba seit Jahrzehnten die USA bekämpft und linke Kräfte in vielen Ländern gegen die USA agitiert. Dazu gab Rubio auch eine Konferenz, u.a. mit deutscher Beteiligung.

In diesem Dokument mit dem Titel „Kuba: Die Hauptstadt des Kommunismus des 21. Jahrhunderts“ werden Fakten verdreht und abstruse Verschwörungsfantasien verbreitet. Um nur ein Beispiel zu erwähnen: es wird der Fall von kubanischen Kundschaftern ausgebreitet, die in Florida verschiedene zivile Organisationen auskundschafteten. Ihre nicht gegen den Staat gerichtete Aktivität wird als gefährliche und feindselige Aggression gegen die USA dargestellt. Verschwiegen wird, dass diese Organisationen Terroranschläge und Subversionsaktivitäten gegen Kuba durchgeführt hatten und weitere planten. Die Kubaner wollten dies aufdecken und stellten den US-Behörden ihre Erkenntnisse über die Verbrechen zur Verfügung. Aber statt die US-Täter zu belangen, wurden die Kubaner festgenommen und jahrzehntelang in Gefängnisse gesperrt, zeitweise in (verbotener) Einzelhaft – the Cuban Five, Auslöser für eine weltweite Solidaritätskampagne. Darüber hinaus fehlen in dem Dokument die zahlreichen einhelligen Forderungen von UN, UNESCO; WHO, weiteren supranationalen Vereinigungen, Verbänden, Gewerkschaften, Wissenschaftlern, Kirchen und religiösen Vereinigungen sowie Experten, die feindselige und völkerrechtsverletzende Blockadepolitik und Aggression gegen Kuba umgehend zu beenden.

Zudem ist raffiniert, dass der kubanische Widerstand und die Verteidigung gegen die äußere Bedrohung durch US-Blockade, die Sanktionen, die Subversion, die Hetzkampagnen der USA vom Täter USA geschickt als Terror und Menschenrechtsverletzung entstellt wird.

Diese Kunst der Ablenkung, der Umkehrung von Ursache und Wirkung, von Täter und Opfer, durchzieht das ganze Dokument und hat die Funktion, Kuba – sogar in dieser Zeit der von den USA produzierten totalen Blockade und des Aushungerns – als größte globale Gefahr zu entstellen. Die internationale Solidarität und Anerkennung Kubas soll aufgebrochen, eine Begründung für das geplante direkte Eingreifen der USA in Kuba geliefert werden.

Dabei ist es genau umgekehrt: das sozialistische Kuba wird seit 1959 von den USA attackiert, sanktioniert und in seiner Entwicklung gezielt geschädigt. Und nun wird Kuba durch Trump seit Monaten als unmittelbare Gefahr für die nationale Sicherheit der Supermacht USA gebrandmarkt. Dabei sind es die USA, die eine lange Spur von Blut und Zerstörung in zahlreichen Regionen des Planeten hinterlassen, Völker- und Menschenrechte kaltblütig verletzt, und sich damit Feinde gemacht haben, vor allem bei den Völkern.

Mit diesem US-Text soll mittels atemberaubender Lügenkonstruktionen das schon so lange (erfolglos) gejagte Opfer abschlussreif gemacht werden.

Sogar Bundeskanzler Merz meinte kürzlich: "Von Kuba geht keinerlei erkennbare Gefährdung für Drittstaaten außerhalb Kubas aus ... Und deswegen sehe ich nicht, auf welcher Grundlage hier eine Intervention stattfinden sollte."

Durch geschicktes Framing wird so von den zahlreichen Verbrechen der USA gegen Kuba abgelenkt und durch „maximalen Druck“, rücksichtslosen Wirtschaftskrieg und „kognitive Kriegsführung“ versucht, Kuba zu ruinieren und einen Umsturz zu provozieren, also einen „regime change“! oder ein direktes Eingreifen der USA zu rechtfertigen. Aber das einzige System, das wirklich einen regime change dringend nötig hat, ist das der Trumpschen USA!

Der Netzwerk-Vorstand fordert von der Bundesregierung und der EU eine klare Verurteilung des US-Terrors gegen Kuba, und eine Umgehung und Durchbrechung der barbarischen Ölblockade und der völkerrechtsverletzenden Blockadeteile sowie eine spürbare Aufstockung der Soforthilfe lebenswichtiger Güter für die Menschen in Kuba.

Weitere Informationen: 0157-82421146